

Gymnasium Frankfurt Nord

Projekt: Neubau Gymnasium Frankfurt Nord in Holz-Modulbauweise
Architekten: raumwerk & Spreen Architekten Arbeitsgemeinschaft
Bauherr: Stadt Frankfurt Amt für Bau und Immobilien
Standort: Frankfurt am Main
Fläche: Schule: 12.300 qm BGF
 Mensa: 1.500 qm BGF
 Dreifeldhalle: 2.250 qm BGF
Zeitraum: 04/2016–08/2018
Baukosten: KGR 300+400, 24.7 Mio. EUR
Leistung: LPH 1-8

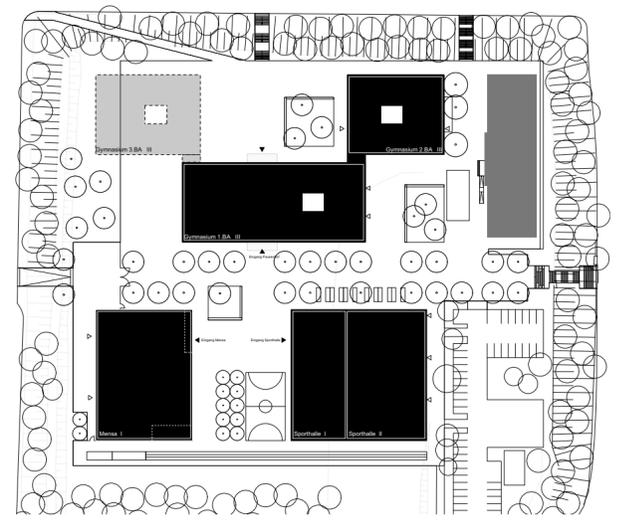
1 Schulcampus

3 Holzgebäude
 Schule
 Mensa
 Dreifeldhalle



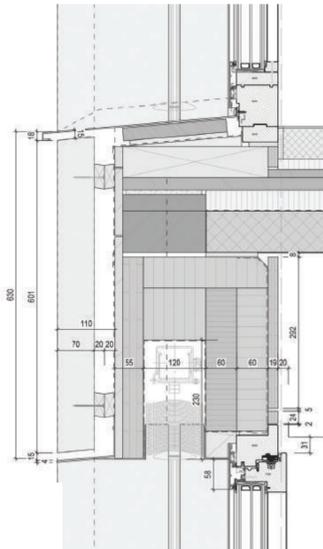
3 Konstruktionsprinzipien
 Raummodule
 Tafelbauweise
 Rahmenbauweise

3 Nationen
 Schweiz
 Österreich
 Deutschland

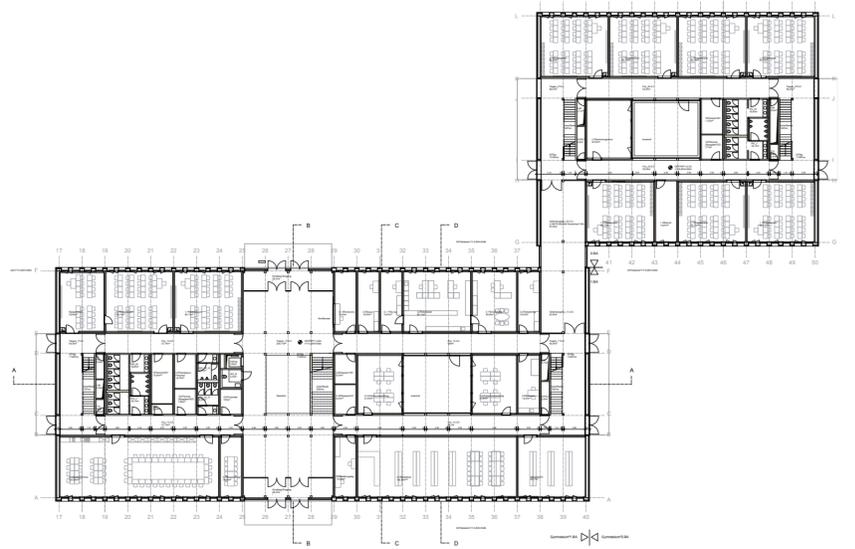
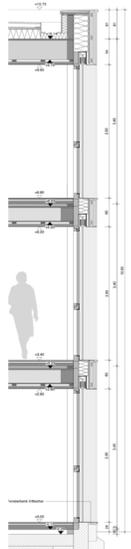


Lageplan Gymnasium Frankfurt Nord

Europas größte Schule in Holzmodulbauweise steht im Frankfurter Stadtteil Westhausen. Die 210 Module des Gymnasiums Nord bieten 1.500 Schülern seit dem Schuljahr 2018/19 einen neuen Lernort – als Provisorium, bis ein endgültiger Standort gefunden ist. Doch die als Übergangslösung gedachte Schulanlage bietet hinsichtlich Gestaltung, Orientierung und Raumklima all die Qualitäten, die die Stadt Frankfurt von zukunftsfähigen Schulgebäuden in Massivbauweise fordert.



Konstruktionsdetail Fassade



Erdgeschoss Gymnasium

Ein Ort, „an dem man gemeinsam lernt, arbeitet und Freizeit verbringt“, das ist der erklärte Anspruch des Gymnasiums Frankfurt Nord. Einen Ort zu schaffen, der hell und freundlich ist, der den Bedürfnissen von Inklusion und Ganztagsangebot Rechnung trägt, der als Identifikationspunkt im Stadtteil dient, das war die Aufgabe, der sich die Planer und Bauausführenden dieser Schulanlage stellten. In nur sieben Monaten Bauzeit für den ersten Bauabschnitt und fünf Monaten Bauzeit für den zweiten wurden dazu zwei versetzte Schulgebäude, eine Mensa in Holztafel- sowie eine Dreifeldhalle in Holzrahmen-Bauweise auf einem waldnahen Areal errichtet. Der dritte Bauabschnitt des Schulgebäudes erfolgt voraussichtlich im kommenden Schuljahr.

Neben der differenzierten Anmutung und der durchdachten Anordnung der Bauvolumina ist die Beschaffenheit der bis zu 18 Meter langen und mindestens zwei Fensterachsen breiten Beton-Holz-Hybridmodule der Schulgebäude entscheidend: Diese Innovation vereint die Vorteile des ökologischen Holzbaus mit denen des Massivbaues und ermöglicht einen vorher bei Modulsystemen nicht gekannten thermischen wie akustischen Komfort. Eine 8 cm dicke Betonschicht im Deckenaufbau gewährt effektiven Schall- und hohen Brandschutz und wirkt als passive Speichermasse höheren Temperaturschwankungen im Klassenraum entgegen. Integrierte Heiz-Kühl-Deckenpaneele bieten ein individuell einstellbares Raumklima zu allen Jahreszeiten.



Eingang Gymnasium



Detail Gymnasium



Eingang Mensa



Detail Mensa



Fassade Dreifeldhalle



Aussenansicht Dreifeldhalle



Aussenansicht Gymnasium



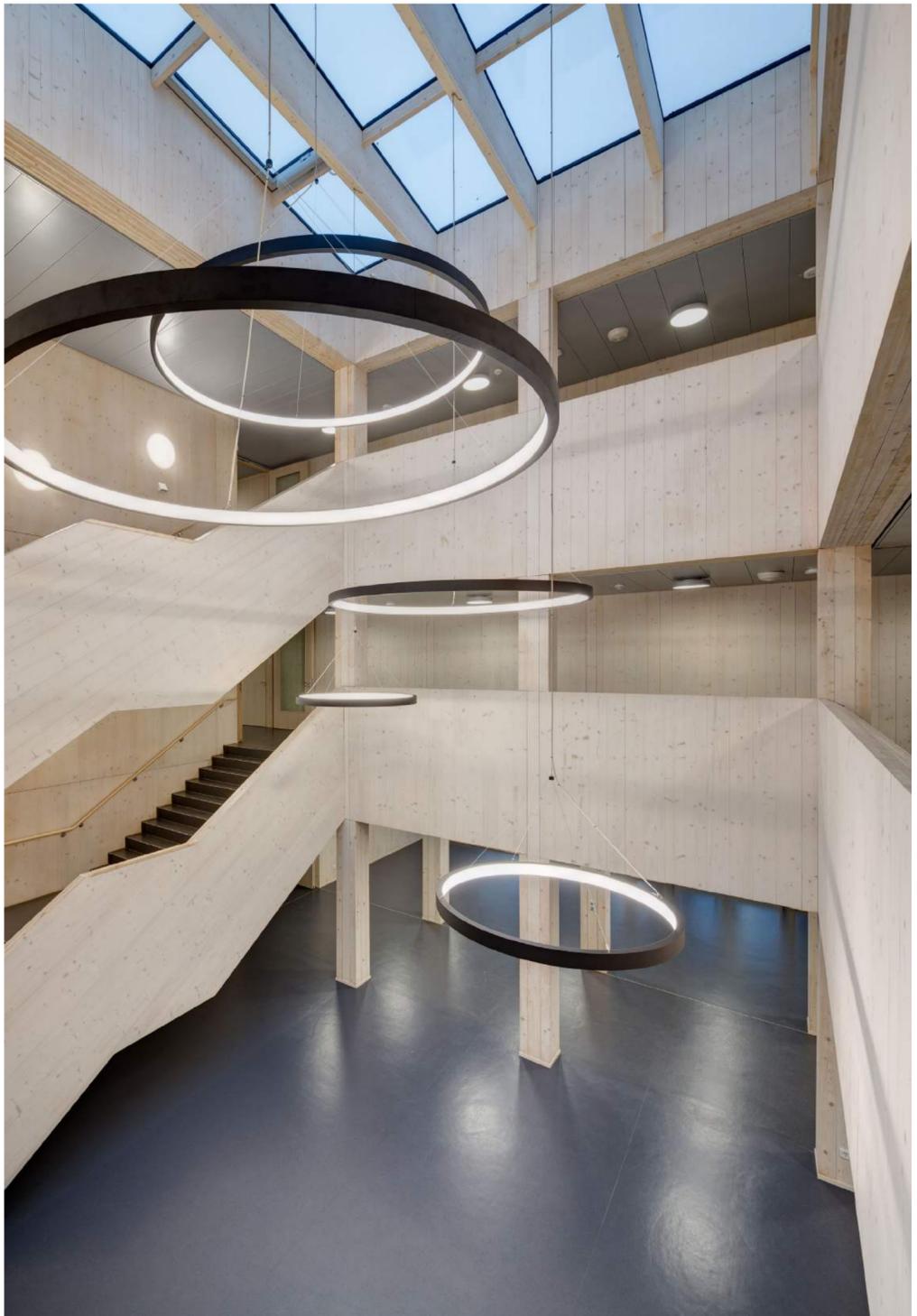
Klassenzimmer Gymnasium



Eingang Mensa



Aussenansicht Mensa



Fassade Mensa

